



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

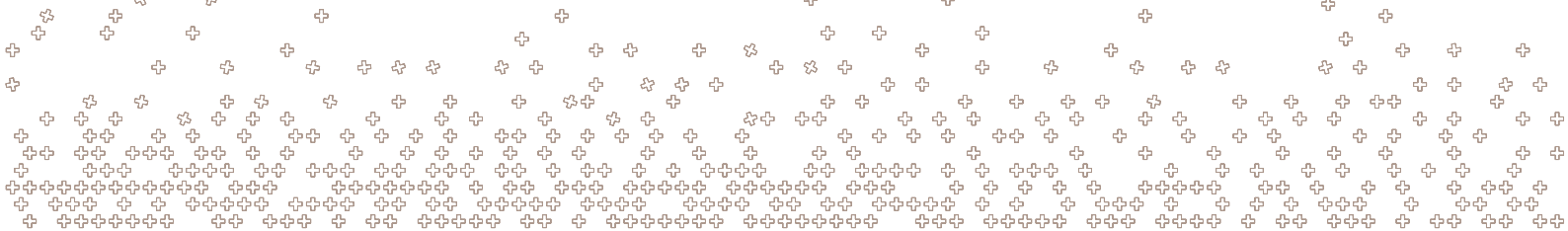
**MeteoSchweiz**



## Klimabulletin März 2025

---

**Im ersten Märzdrittel hielt der Frühling Einzug mit viel Sonnenschein und sehr milden Verhältnissen. Gegen Monatsmitte brachte ein winterliches Intermezzo Schnee bis in tiefere Lagen. Über den ganzen Monat hinweg war der Föhn im Wallis und am Alpennordhang ein häufiger Gast.**

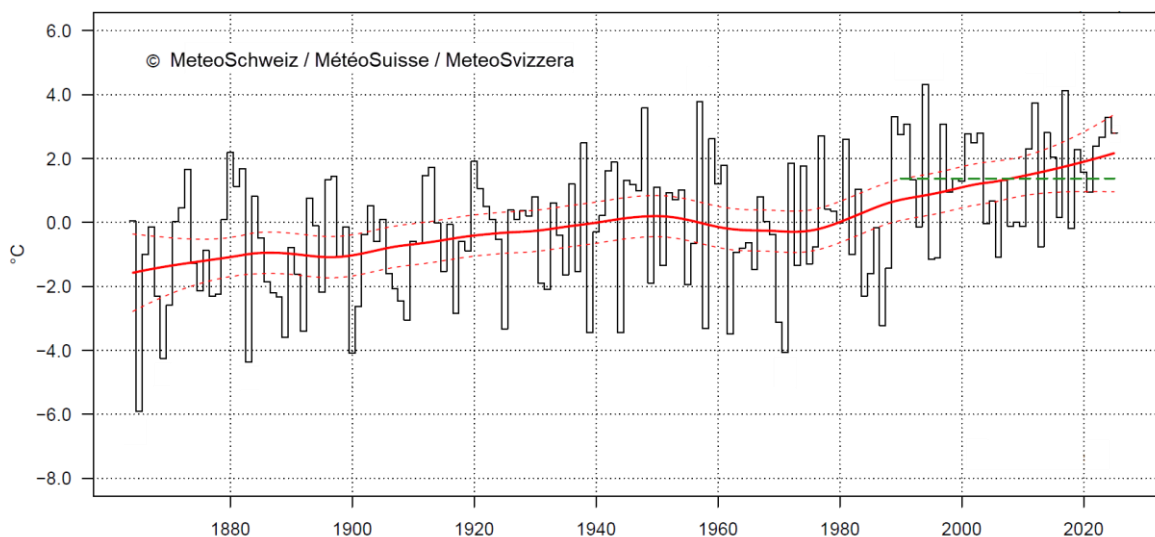


Das landesweite Mittel der Märztemperatur erreichte 2,8 °C. Damit lag der März 1,5 °C über der Norm 1991–2020 und auf Rang 11 in der Liste der mildesten Märzmonate seit Messbeginn 1864.

Auf der Alpennordseite oberhalb von 1000 m stieg der März 1,7 °C über die Norm. Unterhalb von 1000 m wurde die Norm um 1,5 °C überschritten. Für die Alpensüdseite ergab das Gebietsmittel 0,8 °C über der Norm.

In den Föhngebieten des Alpennordhangs war es lokal einer der mildesten Märzmonate seit Messbeginn vor über 120 Jahren. Andermatt meldete Rang 4, Altdorf Rang 5, Davos Rang 6 und Meiringen Rang 7.

Der März ist im heutigen Klima in der Schweiz durchschnittlich 3,0 °C wärmer als während der vorindustriellen Referenzperiode 1871–1900 (roter Klimatrend in Abbildung 1).



**Abb. 1:** Die Märztemperatur in der Schweiz seit Messbeginn 1864. Der März 2025 erreichte 2,8 °C. Das liegt 1,5 °C über der Norm 1991–2020 (grüne unterbrochene Linie). Die rote Linie zeigt den Klimatrend. Die roten unterbrochenen Linien zeigen die Unschärfe des Klimatrends.

## Sonniges und mildes erstes Monatsdrittel

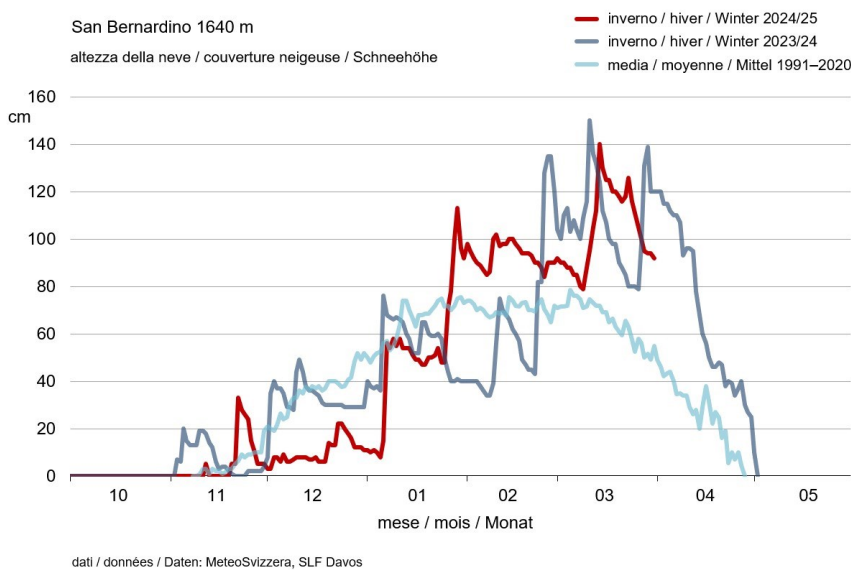
Vom 2. bis am 9. März war das Wetter in der Schweiz hochdruckbestimmt. In allen Landesteilen gab es viel Sonnenschein. Die Sonnenscheindauer erreichte in dieser Periode verbreitet 80 bis knapp 100 % der maximal möglichen Sonnenscheindauer.

Ab dem 5. März stiegen die Tageshöchstwerte verbreitet auf 15 °C und mehr. In den Föhntälern erreichten die Höchstwerte lokal 17 bis 19 °C. Die Wärme erreichte ihr Maximum am 9. März. In den Föhntälern der Alpennordseite, aber auch im zentralen und östlichen Mittelland sowie am Nordrand der Schweiz wurden Tageshöchstwerte von 17 bis leicht über 20 °C registriert. Aigle meldete mit 20,2 °C den höchsten Wert für die erste Märzhälfte seit Messbeginn 1981. In Ebnat-Kappel war es mit 19,4 °C der zweithöchste Wert in der ersten Märzhälfte seit Messbeginn 1976.

## Winterliches Intermezzo

Ab dem 10. März floss aus Südwesten feuchte und zunehmend kühle Luft zur Schweiz. Auf der Alpensüdseite gab es in höheren Lagen einen kräftigen Neuschnees Schub. Während der über mehrere Tage anhaltenden Schneefälle wuchs die Schneedecke in San Bernardino um rund 60 cm an. Mitte März erreichte die Schneehöhe mit 140 cm den bisherigen Höchststand im laufenden Winter 2024/25 (Abb. 2).

Auf der Alpennordseite fiel vom 13. auf den 14. März Neuschnee bis gegen 600 m hinunter. In mittleren Lagen gab es regional grössere Mengen. Vrin in der Val Lumnezia meldete eine Tagessumme von 63 cm. Vella im Valsertal erhielt 38 cm.



**Abb. 2:**  
Verlauf der Schneehöhe im aktuellen Winter 2024/25 in San Bernardino im Vergleich zum Vorwinter 2023/24 und zum Mittel der Jahre 1991–2020.

## Wieder sonnig und mild

Vom 18. bis am 20. März gab es in der Schweiz unter Hochdruckeinfluss verbreitet reichlich Sonnenschein. Im Wallis, im Engadin und auf der Alpensüdseite war bereits der 17. sonnig, wobei sich die Sonne im Süden am 18. kaum zeigte. Das Hoch über dem Balkan schob eine kompakte Wolkenschicht an den Alpensüdhang.

Mit der Frühlingssonne wurde es in vielen Gebieten wieder sehr mild. Am 20. März erreichten die Tageshöchstwerte nördlich der Alpen sowie in den Föhntälern der Alpennordseite 17 bis 20 °C. Vaduz meldete knapp 21 °C. Auf der Alpensüdseite lagen die Tageshöchstwerte derweil zwischen 14 und 16 °C.

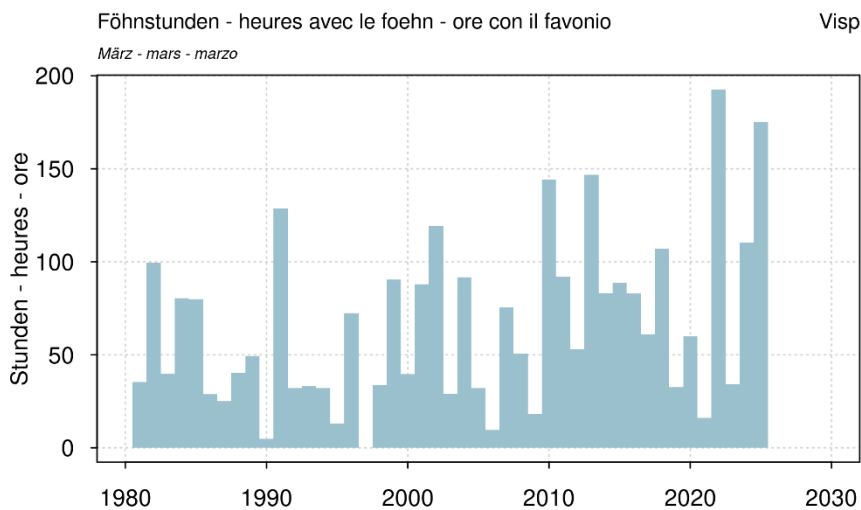
## Saharastaub

Mit einer Südwestströmung gelangte ab dem Abend des 20. März Warmluft mit Saharastaub nach Mitteleuropa. Am späteren Abend wurde auf dem Jungfrauoch in den Aerosolmessungen der Beginn eines Saharastaubereignisses detektiert. Der Saharastaub sorgte am 21. März in den Alpen für eine merkbliche Trübung der Atmosphäre.

## Regional föhnreicher März

Im Wallis sowie am zentralen und östlichen Alpennordhang war der Föhn an vielen Tagen präsent. Am Walliser Messstandort Visp blies er am 1. März, an den Tagen vom 5. bis am 12. sowie an den Tagen vom 18. bis am 24. März. Insgesamt registrierte Visp an 16 Tagen Föhnaktivität.

Die vielen Tage mit Föhn ergaben auch viele Föhnstunden. Chur meldete 186, Visp 175, Altdorf 126 und Vaduz 125 Föhnstunden. An allen vier Standorten war es Rang 2 in der Liste der föhnreichsten Märzmonate seit Beginn der automatischen Messungen im Jahr 1981.



**Abb. 3:**

**Föhnstunden im März in Visp 1981–2025. Der März 2025 brachte in Visp 16 Tage mit Föhn und insgesamt 175 Föhnstunden.**

Der Föhn brachte lokal recht hohe Windspitzen. In Altdorf erreichten sie am 9. März rund 100 km/h und am 21. März rund 120 km/h. Deutlich tiefer lagen die Höchstwerte in Vaduz und Visp mit 70 bis 90 km/h und in Chur mit knapp 65 km/h.

## Im Norden lokal extrem wenig, im Süden lokal viel Niederschlag

Der März verlief in den meisten Gebieten der Schweiz ausgesprochen niederschlagsarm. An über 30 Messstandorten war es einer der drei niederschlagsärmsten Märzmonate seit Beginn der Aufzeichnungen. Güttingen, Martigny, Schwarzenburg und Zweisimmen mit über 60-jährigen Messreihen meldeten den niederschlagsärmsten März seit Messbeginn. Auf der Alpensüdseite zeigte sich der März hingegen verbreitet niederschlagsreich. In der 45-jährigen Messreihe von Stabio war es der sechstnasseste März.

## Die Frühlingsvegetation hat einen Vorsprung von fast 2 Wochen

Die Haselsträucher blühten Anfang März hauptsächlich in Höhenlagen oberhalb von 800 m. Die letzte Beobachtung zur Haselblüte wurde am 10. März gemacht. Insgesamt blühten die Haselsträucher in diesem Jahr 10 Tage früher als im 30-jährigen Mittel von 1991–2020. Das ist früh, deutlich früher war die Haselblüte jedoch in den beiden Jahren 2023 und 2024 mit einem Vorsprung von 22 beziehungsweise 19 Tagen.



**Abb. 4:**  
Frühlingserwachen auch bei den Insekten. Bienen fliegen ab ungefähr 8 °C Aussentemperatur. Am 7. März fanden sie schon reichlich Pollen- und Nektarnahrung an blühenden Weiden.

Foto: Regula Gehrig

Ab der letzten Februarwoche wurde blühender Huflattich beobachtet. An sonnigen, milden Standorten blühte er schon Ende Februar auf über 1000 m. Auch im März trafen Beobachtungen vom Flachland bis über 1000 m ein. Der Huflattich blühte im März mit einem Vorsprung von 13 Tagen auf das Mittel.

Ab Anfang März konnten blühende Buschwindröschen entdeckt werden. Es sind typische Frühblüher in Wäldern, welche das Licht nutzen, solange die Bäume noch kein Laub tragen. Sie benötigen viel Licht für ihre Wachstum und schliessen ihren ganzen Lebenszyklus schon im Frühling ab, bevor die Wälder mit zunehmender Belaubung der Bäume zu dunkel werden. Auch die Buschwindröschen blühten im März vom Flachland bis über 1000 m mit einem Vorsprung von 13 Tage auf das Mittel.



**Abb. 5:**  
Buschwindröschen bedecken den Waldboden als weissen Blüten-teppich.

Foto: 23. März 2025, Regula Gehrig.

Mildes Wetter ab dem 20. März begünstigte das Aufblühen der Frühlingsvegetation. Erste Meldungen vom Blühbeginn der Kirschbäume trafen aus dem Wallis ab dem 20. März und von der Alpennordseite ab dem 23. März ein, rund 12 Tage früher als im Mittel. Auch wurde vereinzelt die Blättentfaltung der Hasel, der Rosskastanie, der Nadelaustrieb der Lärche und der Blühbeginn der Birke und des Löwenzahns beobachtet. In den nächsten Tagen wird sich die Frühlingsvegetation schnell weiterentwickeln.



## Monatsbilanz

Die Märztemperatur bewegte sich nördlich der Alpen verbreitet zwischen 1 und 1,4 °C über der Norm 1991–2020. In den Alpen stiegen die Werte meist 1,4 bis 2,2 °C über der Norm. In den Föhntälern der Alpennordseite wurde lokal einer der mildesten Märzmonate seit Messbeginn verzeichnet. Auf der Alpensüdseite lag die Märztemperatur verbreitet 0,3 bis 1,2 °C über der Norm. Das landesweite Mittel der Märztemperatur erreichte 1,5 °C über der Norm 1991–2020.

Der März brachte in den meisten Gebieten der Schweiz deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Die Monatssummen blieben in grösseren Gebieten unter 40 % der Norm 1991–2020. Lokal erreichten die Werte auch weniger als 30 % der Norm. Auf der Alpensüdseite fielen hingegen überdurchschnittliche Niederschlagsmengen, dies auch Dank der häufigen Südföhnlagen. Das Südtessin verzeichnete 200 bis 230 % der Norm 1991–2020. Im Sopraceneri gab es lokal über 160 % der Norm.

Die Monatssumme der Sonnenscheindauer erreichte im März verbreitet 100 bis 110 % der Norm 1991–2020. Im Wallis und lokal am Alpennordhang stieg sie auf 110 bis 120 % der Norm. Auf der Alpensüdseite blieb die Monatssumme der Sonnenscheindauer meist leicht unterdurchschnittlich mit Werten zwischen 90 und 100 % der Norm.

### Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm 1991–2020.

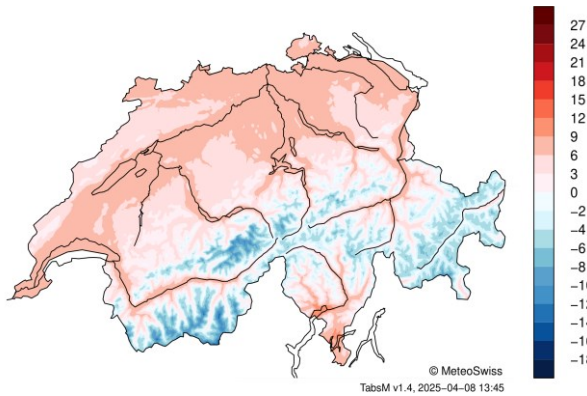
Station	Höhe m ü.M	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
		Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	6.5	5.2	1.3	161	151	107	22	65	34
Zürich	556	7.3	5.8	1.5	151	144	105	29	71	41
Genève	411	7.9	6.7	1.2	173	161	107	31	62	50
Basel	316	8.2	7.0	1.2	147	135	109	35	50	69
Engelberg	1036	4.5	2.5	2.0	135	128	105	44	98	45
Sion	482	9.0	7.2	1.8	228	188	121	4	37	10
Lugano	273	9.9	8.9	1.0	178	192	93	123	76	162
Samedan	1709	-1.2	-2.4	1.2	158	147	108	25	24	105

**Norm** Langjähriger Durchschnitt 1991–2020  
**Abw.** Abweichung der Temperatur zur Norm  
**%** Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

## Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im März 2025

### Messwerte absolut

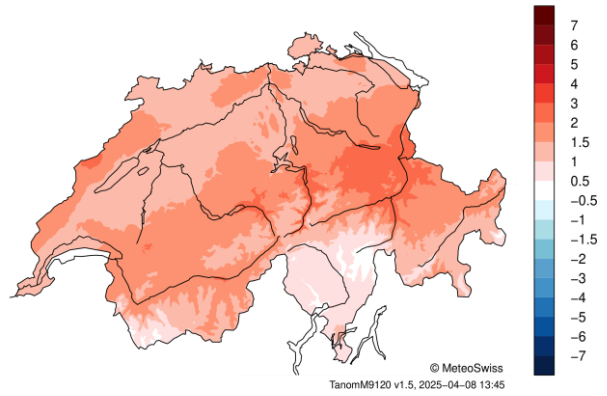
#### Monatsmitteltemperaturen (°C)



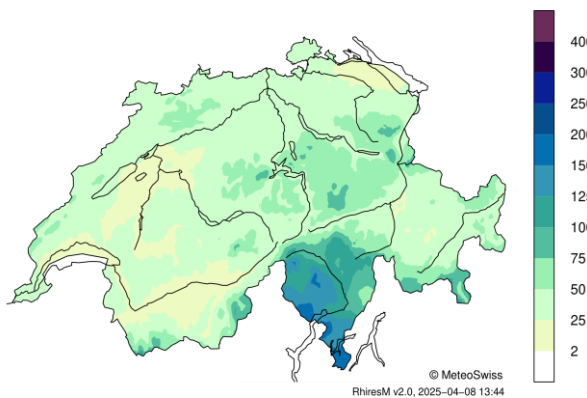
### Abweichungen zur Norm

#### Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

(Ref. 1991–2020)

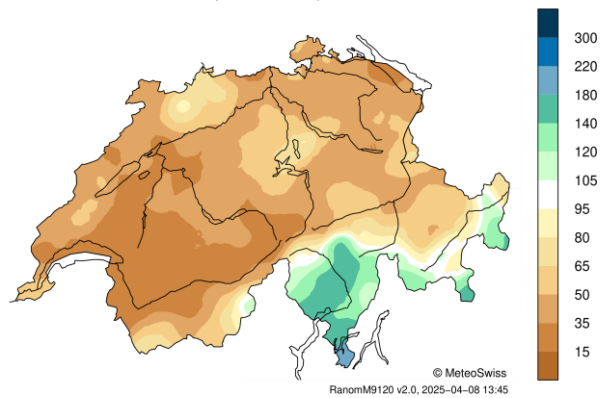


#### Monatliche Niederschlagssumme (mm)

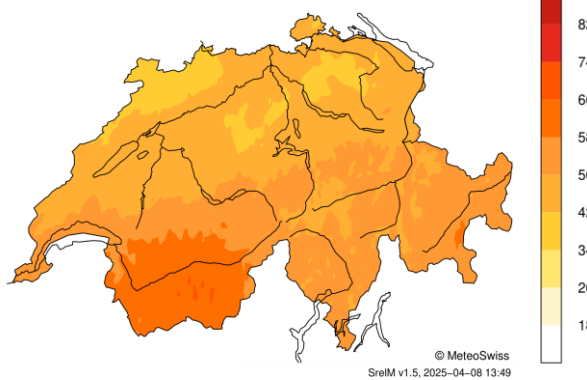


#### Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

(Ref. 1991–2020)

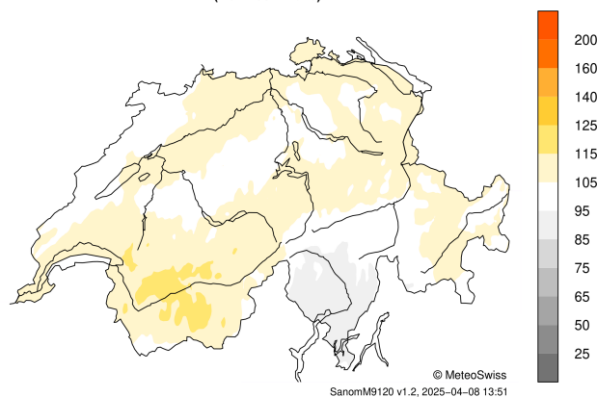


#### % der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer



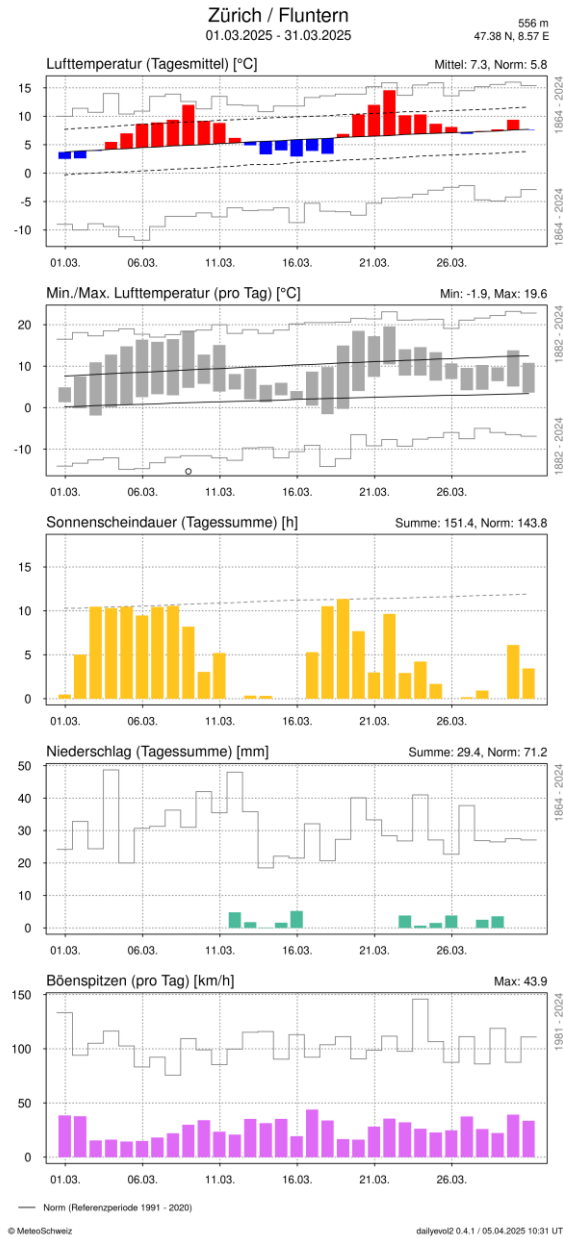
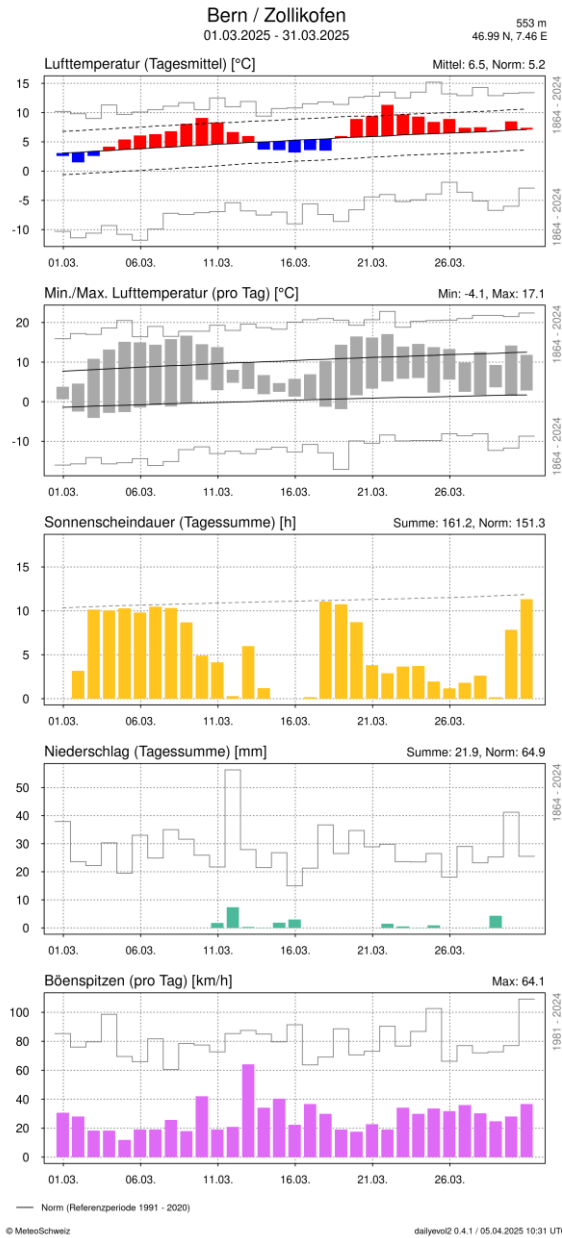
#### Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

(Ref. 1991–2020)



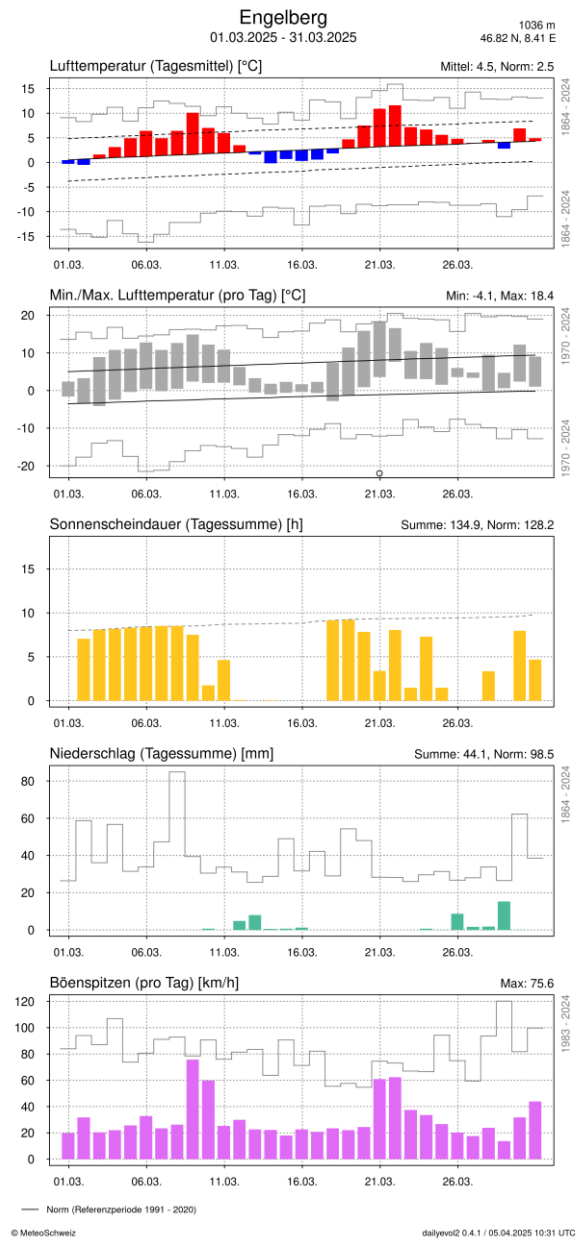
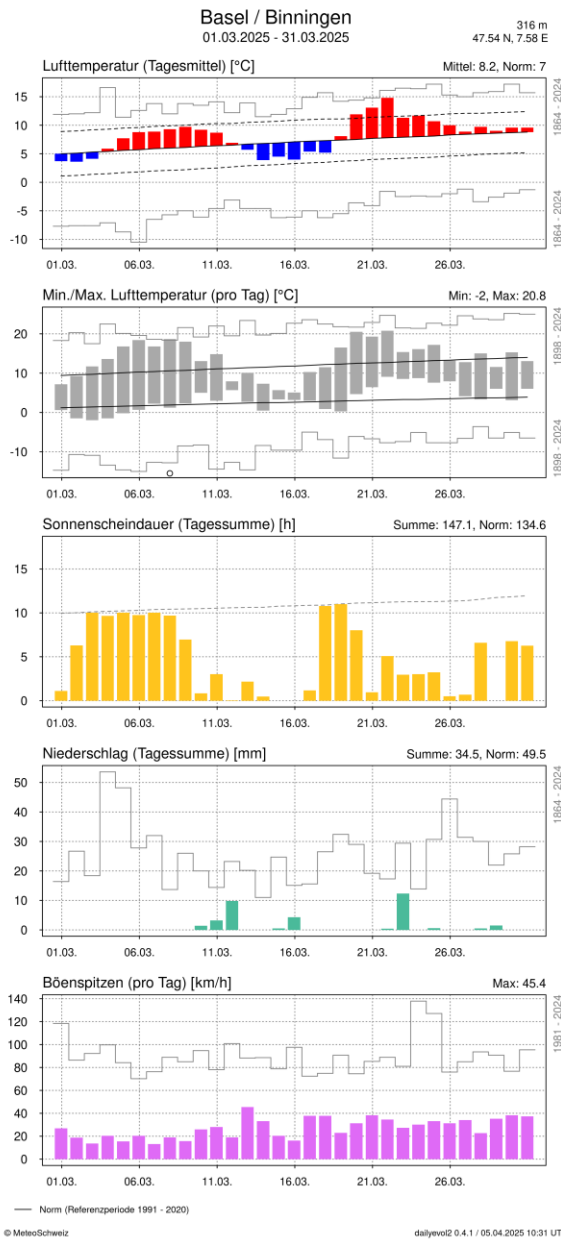
Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1991–2020 (rechts).

## Witterungsverlauf im März 2025

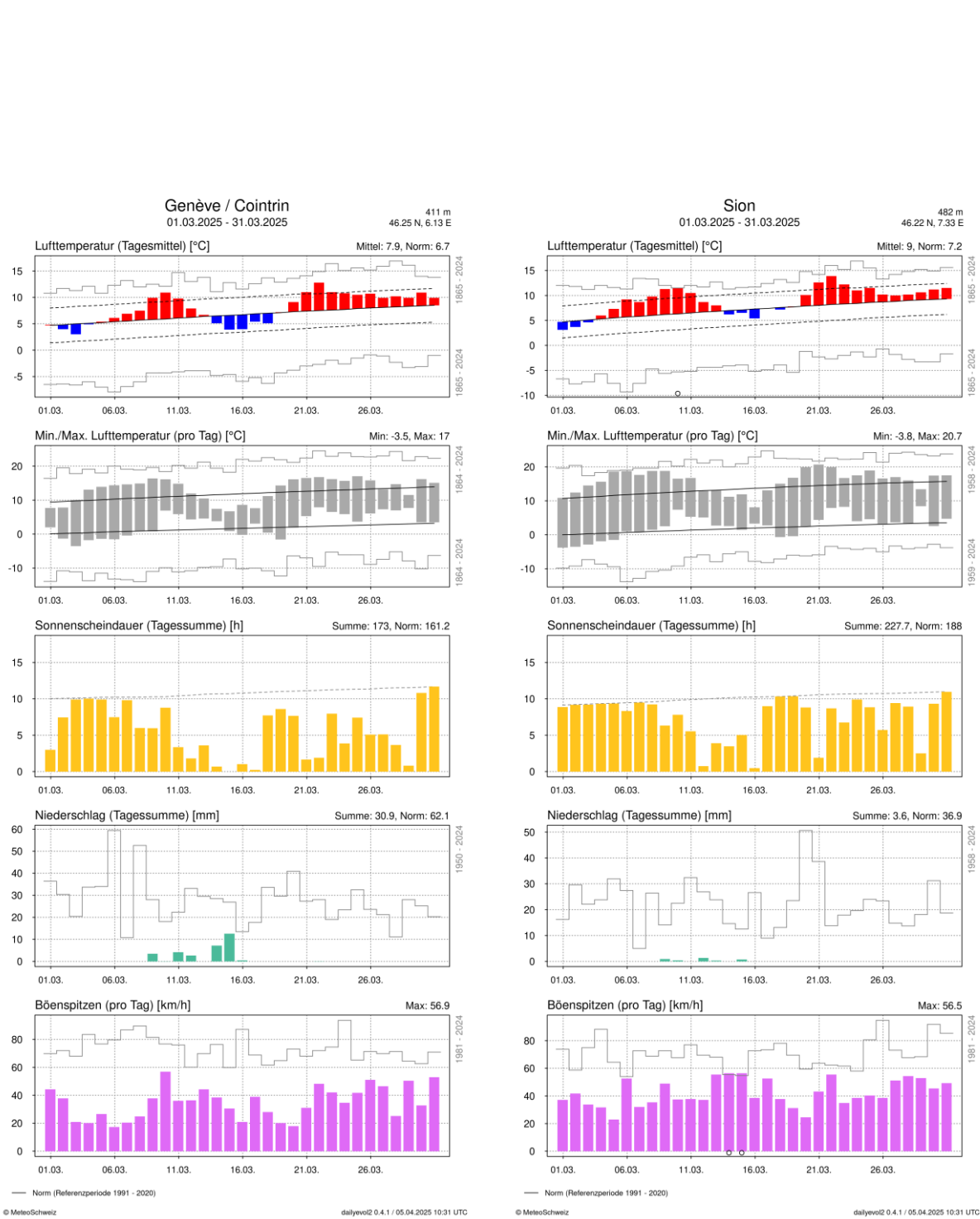


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

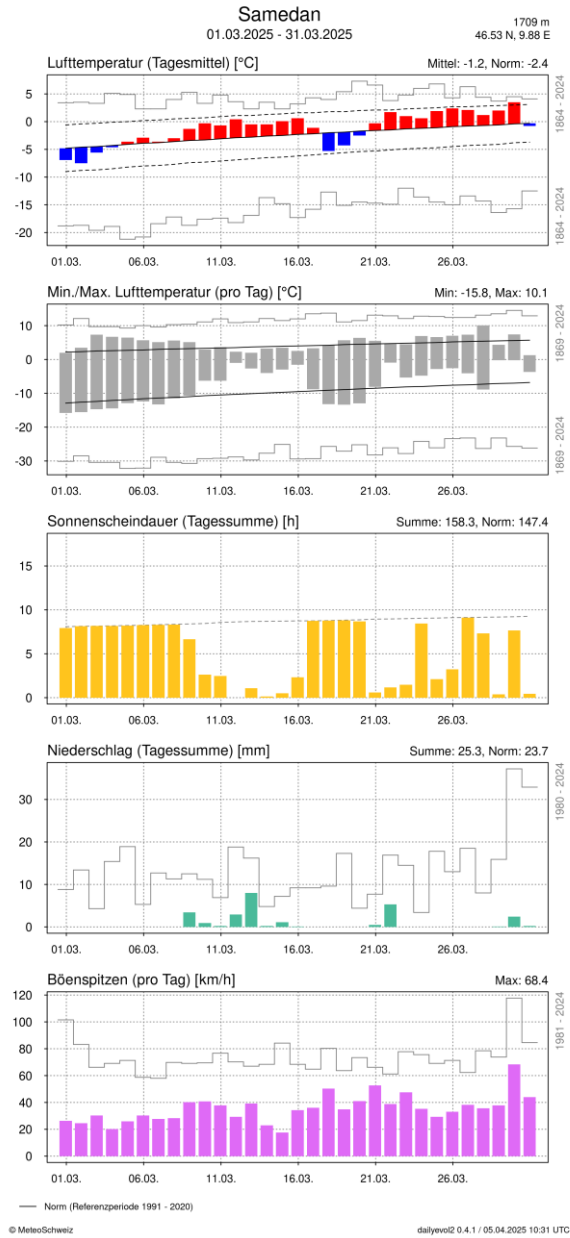
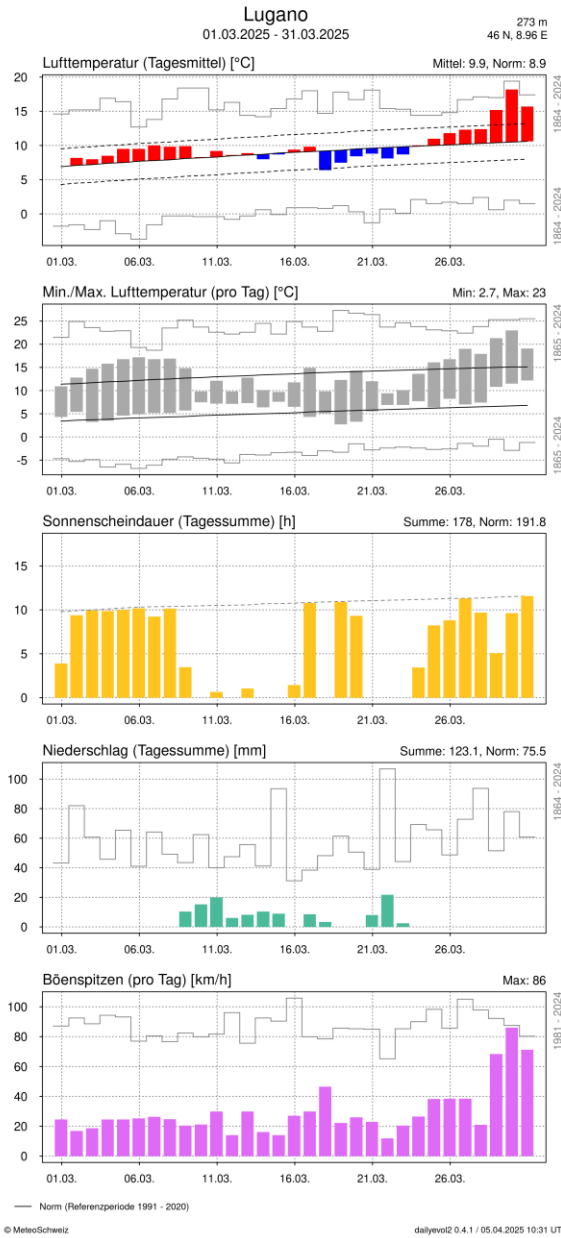




**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**

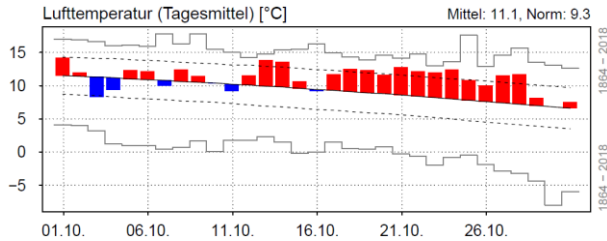


**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**

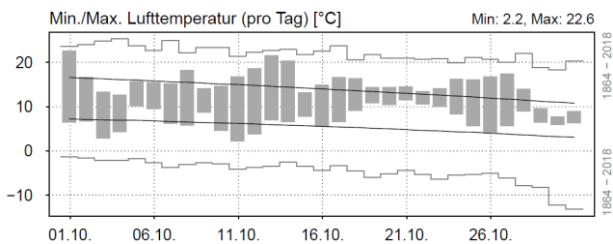


**Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1991–2020 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.**

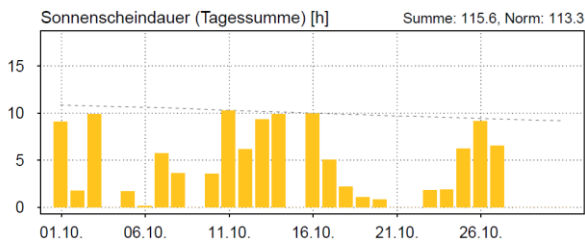
## Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



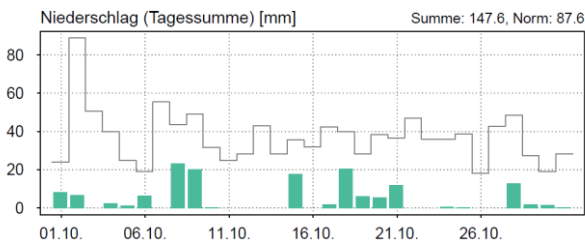
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode  
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe  
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperatur in der Normwertperiode  
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode  
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe  
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monats-temperatur in Grad C



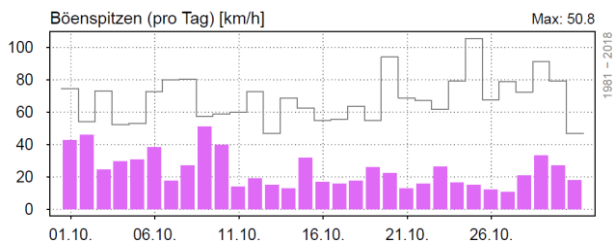
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat  
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe  
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode  
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode  
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat  
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort  
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h  
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monats-summe in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) im Berichtsmonat  
 Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe  
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm  
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1991-2020) der Monats-summe in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze  
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe

## MeteoSchweiz, 10. April 2025

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

<https://www.meteoschweiz.admin.ch/service-und-publikationen/publikationen.html#order=date-desc&page=1&pageGroup=publication&type=reportOrBulletin&category=climate>

### Zitierung

MeteoSchweiz 2025: Klimabulletin März 2025. Zürich.

### Titelbild

Wunderbare Föhnstimmung in der Lenk im Simmental am 22. März 2025. (Meteomeldung/App)

MeteoSchweiz  
Operation Center 1  
CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 58 460 91 11  
[www.meteoschweiz.ch](http://www.meteoschweiz.ch)

MeteoSvizzera  
Via ai Monti 146  
CH-6605 Locarno Monti

T +41 58 460 92 22  
[www.meteosvizzera.ch](http://www.meteosvizzera.ch)

MétéoSuisse  
7bis, av. de la Paix  
CH-1211 Genève 2

T +41 58 460 98 88  
[www.meteosuisse.ch](http://www.meteosuisse.ch)

MétéoSuisse  
Chemin de l'Aérologie  
CH-1530 Payerne

T +41 58 460 94 44  
[www.meteosuisse.ch](http://www.meteosuisse.ch)